



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

200 (1.5.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357942)

Sachsen gegen die Reichsbahn

Überraschendes Urteil

— Leipzig, 1. Mai.

Das Reichsbahngericht verhandelte gestern über die von Sachsen gegen die Deutsche Reichsbahngesellschaft eingebrachte Klage wegen der beschleunigten Kenderung der

Abgrenzung der Reichsbahndirektionsbezirke

Die Reichsbahngesellschaft wollte die Doppelbesetzung durch die Reichsbahndirektion Halle und die Direktion Dresden, unter der das Leipziger Verkehrsgebiet steht, beibehalten und es mit den anstehenden Strecken aus dem Direktionsgebiet Dresden herausheben. Die sächsische Regierung verzweigte jedoch ihre Zustimmung. Die Direktion ist darauf, daß zwischen Sachsen und dem Reich im Februar 1924 Vereinbarungen getroffen worden seien mit der Folge, daß wesentliche Veränderungen der Direktionsbezirke nur mit Zustimmung der sächsischen Regierung vorgenommen werden sollten. Diese Vereinbarungen hätten die Grundlage des Reichsbahndirektionsvertrags zwischen Sachsen und dem Reich vom April 1924 gebildet, ohne daß in diesem Vertrag allerdings die fragliche Bestimmung ausdrücklich enthalten gewesen sei. Bei der Überlegung des Vertrags habe der Reichsverkehrsminister aber in einem Begleitbescheid eine Zusage in dieser Richtung gemacht.

Das Urteil des Verurteilten lautet: „Die Deutsche Reichsbahngesellschaft ist nicht berechtigt, eine wesentliche Kenderung des Reichsbahndirektionsbezirkens Dresden, wie sie die Umstellung von Leipziger Bahnhöfen und anschließenden Strecken an die Direktion Halle darstellen würde, ohne Zustimmung der sächsischen Regierung vorzunehmen.“

Das Urteil bedeutet also leider eine weitere Verengung der Landesgrenzen auf einem Gebiet, das durch andere zweckmäßigere Überlegung einfacher und billiger vermaßelt werden könnte.

Die Weckspionage bei der IG.

Die Entlassungen vor dem Arbeitsgericht

— Frankfurt a. M., 1. Mai. Vor dem Arbeitsgericht fand gestern eine Verhandlung über die Entlassung der beiden Arbeiter, und Arbeiterrenteninhaber hat, die am 18. April von der IG Farbenindustrie wegen des Verdachts der Weckspionage entlassen wurden. Die Klager wählten geltend, daß die Betriebsleitung, in der die Zustimmung zur Entlassung erteilt wurde, nicht ordnungsgemäß einberufen worden sei. Das Arbeitsgericht kam nach längerer Verhandlung zur Erkenntnis, daß die Klage der IG auf Weiterbeschäftigung abgelehnt wurde.

Polnische Auffandesteine

Der Staatspräsident nimmt nicht teil

— Warschau, 1. Mai. Die verlastet, wird der Staatspräsident entgegen den Meldungen der ober-schlesischen Regierungsbehörde nicht nach Katowice fahren, um an der Feier des zehnten Jahrestages des überließigen Aufstandes teilzunehmen.

Berichtliches Nachspiel des Mordprozesses

— Koblenz, 1. Mai. Vor dem hiesigen Strafgericht fand heute eine Verhandlung über die Aufklärung des Mordes an dem Reichstagsmitglied von Graw, des Reichsleuts und Brandstifters Hund, beschuldigt wurden. Hund war am 20. Oktober vergangenen Jahres zur Zeit des Reichstages beim Verlassen einer Stadtvorordnetenversammlung von 15 Aufständischen überfallen auf das scheinbar mittelbare, Infolge der erlittenen Verletzungen war er längere Zeit an das Krankenhaus gebracht und ist auch heute noch nicht voll erholungslos.

Nach einstündiger Verhandlung verurteilte das Gericht einen Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis und zur Zahlung von 1000 Reichs Mark Schadensersatz an den verletzten Angeklagten. Die übrigen Angeklagten wurden mangels ausreichenden Beweismaterials freigesprochen. Der Verteidiger des Verurteilten hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Son Frühlingsanfang im Spandauer

— Von Gertraud K. Knechtel

Das den letzten erdenschweren Winternächten „Fest“ von Gertraud K. Knechtel verfaßte mit Übersetzung des Verfassers E. Straußmann, Stuttgart, den nachfolgenden Klängen.

Die Sonne hatte heute schwer kämpfen müssen, als sie der Welt Herr wurde. Den ganzen Vormittag wogte der Himmel über dem Meer, durch das immer wieder die Sonne nicht dringt. Aber die Mäner dieser weißen Inseln sind schon gewöhnt an solches Wetter. Und in wilden Kasernen drückt der Klang von den Bergen nieder.

Da und dort schimmert es in einer braunen Welt noch weiß an. Hinter Erdbänken, in Wäldern, die Feld und Wäldern rufen, hat sich der Schnee gehalten, weil wieder die Sonne nicht dringt. Aber die Mäner dieser weißen Inseln sind schon gewöhnt an solches Wetter. Und in wilden Kasernen drückt der Klang von den Bergen nieder.

Die Wälder, die während eines langen und schmerzlichen Winters eingehüllt waren in ihre Dämonen und oft nicht die Äste vor die Tür hängen konnten, weil da nicht mehr Weg war noch Weg in dem ein-

Konservativer Wahlsieg

Infolge der Sonderkandidatur Kroskows

Drahtung und Kandidatur Vertreter

— London, 1. Mai.

Dr Oswald Kroskows, der kürzlich aus der Arbeiterpartei ausgetreten ist und eine neue Partei gegründet hat, bestand gestern bei der Wahlsiegerwahl in Ashton in Lancashire keine Feuersprobe. Der Kandidat seiner Partei verlor zwar den Kampf, aber er konnte immerhin fast 4000 Stimmen — das sind ein Sechstel der Wählerstimmen — auf sich vereinen. Durch seinen Erfolg raudte er der Arbeiterpartei das Mandat, das den Konservativen zu-fiel.

Die Wähler der Arbeiterpartei waren über dieses Ergebnis, das sie mit Weg der Spaltungstatistik Kroskows zufrieden, bereit einzuräumen, daß eine Menge von 20 000 Menschen Kroskows und seine Partei, die sie nach Bekanntschaft des Ergebnisses das Rathaus verlassen wollten.

mit Schmähreden und Drohungen überhüllten.

Das Denkmal der Fremdenlegion

Drahtung eines französischen Vertreters

— Paris, 1. Mai.

Anlässlich der Hundertjahrfeier der französischen Fremdenlegion haben in Süd- und Nordafrika die großen Erinnerungsfestlichkeiten begonnen. Schon seit Tagen traf die Delegation der früheren Regimentsangehörigen und Abteilungen von Regimentern aus Marokko, Tunesien und Marokko ein, die mit großer Pomp und Festeinrichtungen empfangen wurden. Die Delegationen von 27 verschiedenen ehemaligen Regimenter besaßen die Zusammenkunft zur Veranlassung eines Konzertes in der Fremdenlegion.

Der Oberhaupt der Feier bildete die Einweihung eines Denkmals zu Ehren der unter dem Fels der Legion getöteten Soldaten. Das Denkmal kommt von dem Bildhauer Bourgeois und erstreckt sich auf dem Hof des 1. Regimentsregimentes. Es besteht aus einer runden Granitinsel, die von vier in Bronze ausgeführten Legionären in verschiedenen Uniformen umgeben ist. Köpfe, die in ihren Räumen vorberührenden stehen, symbolisieren die Unsterblichkeit der Seele und die Herrschaft über die Mäner. Die große Granitinsel ruht auf einem Fundament und stellt die Erdbeuge dar. Goldene Steine deuten die Stellen an, wo auf verschiedenen Erdteilen die Legion ihre Blut „für Frankreich“ gespendet hat.

Vor die französische Regierung wählten der Militärkommissar von Algerien und Marschall Franckel d'Espèrey bei. Außerdem war die französische Generalität in ihren Paradeuniformen in großer Zahl anwesend.

Gockels soll nach Wien

Drahtbericht unteres Berliner Bären

— Berlin, 1. Mai.

Wie wir aus Wien, die darüber unterrichtet sein müssen, hören, soll Dr. Josef Gockels demnächst nach Wien verbleiben. Nach der Verbringung weiterer Verhandlungen soll Gockels zum Generalleutnant in Wien ernannt sein.

Aber Österreich läßt ihn nicht herein

Dr. Gockels sollte am Sonntag in Wien in einer nationalenpolitischen Versammlung sprechen. Nach der „Correspondenz Wien“ wird die Regierung ihm die Einreise nach Österreich nicht gestatten. Auch den Nationalsozialistischen Österreich, Franz und Waring wird die Einreiseverabreichung nicht erteilt werden.

Nach der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ heißt die Generaldirektion für das Sicherheitswesen auf dem Standpunkt, daß Dr. Gockels, der von den deutschen Behörden wegen verbrechener politischer Delikte verur-

„Do X“ startbereit

— Remagen, 1. Mai. Nach einer Meldung des Associated Press aus San Palmas beschleunigten Kommandos des Flugfliegers „Do X“, am Freitag früh 8 Uhr Dringset nach Südamerika zu starten. Die Befragung wurde zur Vorbereitung des Starts drei Stunden früher nach der Grand-Bahn gebracht werden.

Elly Weinhorn in Berlin

Telegraphische Meldung

— Berlin, 1. Mai.

Um 3 Uhr nachmittags traf gestern Elly Weinhorn mit ihrem Kleinkind, dem Jassen Kommer, über den Flughafen Tempelhof ein. Am Flughafen Tempelhof hatten sich Tausende von Berlinern eingefunden, um die Weiskinderin bei ihrer Ankunft in Berlin zu begrüßen. Von Tausenden der anwesenden Menge begrüßt, landete die Fliegerin im Flughafen Tempelhof.

Die Tochter des Reichsverkehrsministers überreichte ihr einen Blumenstrauß. Reichsverkehrsminister von Götter begrüßte Elly Weinhorn namens der Reichsregierung. Er nannte ihren Flug eine Großtat der deutschen Fliegerei und begrüßte die Fliegerin zu ihrer Heimkehr.

Explosion in einem brasilianischen Marinelaboratorium

— Remagen, 1. Mai. Die Associated Press aus Rio de Janeiro meldet, daß bei einer Explosion im Marinelaboratorium von Niteroys zahlreiche Menschen getötet oder verletzt wurden. Das Laboratorium sowie ein benachbartes Gebäude sind völlig zerstört. Die Explosion fand vermutlich im Explosivlaboratorium statt. Kleiner liegt an der Niteroys, direkt gegenüber von Rio-Stadt. Das Hospital war schnell überfüllt, so daß eine große Anzahl der Verletzten in Krankenhäuser nach Rio-Stadt gebracht werden mußten.

Die Opfer

Nach einer späteren Meldung der Associated Press aus Rio de Janeiro dürfte die Zahl der Todesopfer der Explosionskatastrophe im Marinelaboratorium von Niteroys nicht so hoch sein, wie zuerst angenommen wurde. Inzwischen sind bis jetzt 10 Tote an 60 Verletzte festgestellt worden. Doch wird angenommen, daß noch Tote unter den Verwundeten liegen.

Munitionsdiebstahl

— Kassel, 1. Mai. Von einem Munitionstransport, der von einem Gefreiten und zwei Mann begleitet war, wurden auf dem hiesigen Bahnhof zwölf Kisten mit Dynamitstücken gestohlen. Ein Junge hatte die Transportbegleiter zum Sinken eingeladen, und während sie im Wasser lagen, wurde der Diebstahl ausgeführt. Man vermutet, daß es sich bei den Tätern um Kommunisten handelt.

Plünderungen in Barcelona

— Barcelona, 1. Mai. Eine Hundert Ermittelung veranlassen gestern eine Raub- und Plünderung der Plünderer in mehreren Häusern einbrachen und sich zu Plünderungen hinreißen ließen. Die Polizei rief ein und nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Plünderungen sind teilweise unterdrückt worden, da die Plünderer nicht widerstand leisten konnten.

Der Reichspräsident hat, um sein bescheidenes Interesse für den Osten zu betonen, dem Reichsminister von Götter ein persönliches Geschenk gesendet. Das Geschenk besteht aus einem Korb mit 1000 Kisten des deutschen Ordenslandes und der Martinsburg-Bibliothek.

Der Schaufenstersturm in der Leipziger Straße

Der Räuberschwarm verhaftet

— Berlin, 1. Mai. Nach monatelangen Ermittlungen ist es jetzt endlich gelungen, den Organisator und Führer des Schaufenstersturms in der Leipziger Straße am 18. Oktober vergangenen Jahres zu ermitteln und festzunehmen. Es ist der ehemalige Kaufmann Georg Altmann aus der Leipziger Straße 41, ein Vorbestrafter der KZ. Altmann leugnet seine Beteiligung an den Schaufensterstürmen.

— Paris, 30. April. Heute nachmittags ist die vom 1. Mai datierte Nummer der kommunistischen Zeitung „Humanität“ beschlagnahmt und gegen den Schriftleiter des Blattes Haftbefehl erlassen worden. Die Verurteilung lautet: Aufrechterhaltung in Demonstrationen.

Kantaten-Konzert

des Bach-Chors der Christuskirche

Wollen lösen wir die Christuskirche so überfüllt, wie gestern, da der Bach-Chor, seine Kantatenpartei eingeleitet, seine Jubler mit der geistigen Umwelt des großen Thomas-Kantors bekannt machte. Die Bekanntheit des Chores liegt vor allem auf musikwissenschaftlichem Gebiet, gewährt er doch seinen Ausdrucksfähigkeit in das Schöpfen von Kompositionen, denen Bach wandte Anweisungen verbot. Das Kantatenwerk, der mehrere Kantaten als Hofkapellmeister in Dresden, dann längere Zeit in Dänemark, ab 1855 in Hamburg, geübt hat, erließ sich als der Musikforscher Hans Sachsinger in der Stadtbibliothek von Völsburg große beachtliche Schätze und darunter viele Werke von Bachmann (Walter und Schöne) aufgefunden und teilweise veröffentlichte hatte. So ein solches die Mittel sind, mit denen der Chor Kantaten in seiner Komposition. „Die liegt die Stadt so wüst“ arbeitete, so überausvollständig ist der Reichtum an Kompositionen, über die sein fürsorcherbeurteuer Joseph (geb. 1900) gebietet, die im anderen Empfinden erheblich näher räden. Neben dem Chor Kantatenchor Josos ein ganzes Ensemble, ohne aber die Einzelstimmen vollständig zu verwenden.

Kürzer als die beiden Kantaten, die die Kantatenführung der Bach-Chorzeit aufleben lassen, führte und das Programm in Völsburg nächste Umgebung mit dem Dirigenten Organisten Jos. Gottfried Walther, der einige Jahre mit Bach sehr befreundet war. Sein Präludium und Fuge seitdem sich durch frühe Er-

Sox Frühlingsanfang im Spandauer

Das den letzten erdenschweren Winternächten „Fest“ von Gertraud K. Knechtel verfaßte mit Übersetzung des Verfassers E. Straußmann, Stuttgart, den nachfolgenden Klängen.

Die Sonne hatte heute schwer kämpfen müssen, als sie der Welt Herr wurde. Den ganzen Vormittag wogte der Himmel über dem Meer, durch das immer wieder die Sonne nicht dringt. Aber die Mäner dieser weißen Inseln sind schon gewöhnt an solches Wetter. Und in wilden Kasernen drückt der Klang von den Bergen nieder.

Da und dort schimmert es in einer braunen Welt noch weiß an. Hinter Erdbänken, in Wäldern, die Feld und Wäldern rufen, hat sich der Schnee gehalten, weil wieder die Sonne nicht dringt. Aber die Mäner dieser weißen Inseln sind schon gewöhnt an solches Wetter. Und in wilden Kasernen drückt der Klang von den Bergen nieder.

Die Wälder, die während eines langen und schmerzlichen Winters eingehüllt waren in ihre Dämonen und oft nicht die Äste vor die Tür hängen konnten, weil da nicht mehr Weg war noch Weg in dem ein-

Unfälle bei elektrischen Anlagen

insbesondere durch unvorschriftsmäßige Beleuchtungskörper

Von Fritz Geppel, Mannheim

Es kann nie genug betont werden, wie wichtig es ist, bei elektrischen Installationsarbeiten die nötigen Vorkehrungen zu treffen, die Leben und Gesundheit der Arbeiter zu sichern. In der Nachkriegszeit sind die Unfallzahlen im Bereich der elektrischen Anlagen alarmierend gestiegen. Dies ist vor allem auf die unvorschriftsmäßige Montage von Beleuchtungskörpern zurückzuführen.

Ein Mann hat sich beim Arbeiten an einer Lampe mit 220 Volt an einen Metallteil einer Glühlampe (220 Volt Wechselstrom) berührt. Er wurde durch den Strom durchgeschlagen und fiel von der Leiter. Er wurde schwer verletzt. Die Ursache war eine unvorschriftsmäßige Montage der Lampe. Die Glühlampe war nicht richtig angeschlossen und die Isolation war beschädigt.

Bei der Reparatur einer Lampe (220 Volt Wechselstrom) in einem Keller war eine elektrische Lampe mit unvorschriftsmäßiger Spannung angeschlossen worden. Die Lampe war mit 220 Volt angeschlossen, obwohl die Leitung für 110 Volt ausgelegt war. Ein Arbeiter wurde durch den Strom durchgeschlagen und schwer verletzt.

Der Verbleib der elektrischen Anlagen beim Verbleib der Arbeiter ist ein elektrischer Schlag. In einem Fall wurde ein Arbeiter durch einen elektrischen Schlag schwer verletzt. Die Ursache war eine unvorschriftsmäßige Montage der Anlage. Die Isolation war beschädigt und der Arbeiter hat sich an einen Metallteil berührt.

Beim Einrichten einer Beleuchtungsanlage fiel eine Glühlampe mit Drahtkorb in den Arbeitsbereich. Ein Arbeiter wurde durch den Drahtkorb schwer verletzt. Die Ursache war eine unvorschriftsmäßige Montage der Anlage. Die Glühlampe war nicht richtig gesichert und ist heruntergefallen.

Ein Arbeiter hat sich beim Arbeiten an einer Lampe mit 220 Volt an einen Metallteil einer Glühlampe (220 Volt Wechselstrom) berührt. Er wurde durch den Strom durchgeschlagen und schwer verletzt. Die Ursache war eine unvorschriftsmäßige Montage der Lampe. Die Glühlampe war nicht richtig angeschlossen und die Isolation war beschädigt.

Viele Unfälle haben in jedem Elektro-Installateur, dessen Ansehen in einem Bezirk die Ehre der Branche ist, einen schweren Schlag. Die Ursache ist oft eine unvorschriftsmäßige Montage der Anlage. Die Isolation ist oft beschädigt und die Arbeiter sind oft nicht richtig geschult.

Kommunale Chronik

Zus. Vertrauensstimme für Bürgermeister Römer

Mannheim, 29. April. Die letzte Gemeinderatssitzung unter Vorsitz des zweiten Bürgermeisters nahm Kenntnis von der Wahl des Bürgermeisters in Baden bei Weizsäcker. Die Wahl wurde durch die Bürgermeister Römer und Landwehr mit 10 gegen 3 Stimmen eine Stellungnahme wie folgt: Es hat dem Gemeinderat vollständig fern gelegen, mit seinem Vertrauensvotum einen in ein stehendes Verfahren einzutreten. Der Gemeinderat hat den Wunsch, dass er das nicht tun. Vor der Wahl hat der Gemeinderat seinen Willen geäußert, die Bürgermeister wieder zu wählen. Die Wahl wurde durch die Bürgermeister Römer und Landwehr mit 10 gegen 3 Stimmen eine Stellungnahme wie folgt: Es hat dem Gemeinderat vollständig fern gelegen, mit seinem Vertrauensvotum einen in ein stehendes Verfahren einzutreten. Der Gemeinderat hat den Wunsch, dass er das nicht tun. Vor der Wahl hat der Gemeinderat seinen Willen geäußert, die Bürgermeister wieder zu wählen.

Kleine Mitteilungen

Die Bürgermeister von Mannheim sind unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Römer eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde durch die Bürgermeister Römer und Landwehr mit 10 gegen 3 Stimmen eine Stellungnahme wie folgt: Es hat dem Gemeinderat vollständig fern gelegen, mit seinem Vertrauensvotum einen in ein stehendes Verfahren einzutreten. Der Gemeinderat hat den Wunsch, dass er das nicht tun. Vor der Wahl hat der Gemeinderat seinen Willen geäußert, die Bürgermeister wieder zu wählen.

7,1 Millionen Mark Defizit im Münchener Etat

München, 29. April. Bei der heutigen Beratung des Haushaltsplans der Stadt München im Stadtrat wird der Finanzbericht darauf hin, daß der Etat für das Jahr 1931 ein Defizit von 7,1 Millionen Mark aufweist. Die Ursache ist eine unvorschriftsmäßige Montage der Anlage. Die Isolation ist oft beschädigt und die Arbeiter sind oft nicht richtig geschult.

Der Stadtrat von Mannheim genehmigt die Aufnahme eines Kredits von 100 Millionen M.

Mannheim, 29. April. Der Stadtrat von Mannheim hat heute einen Kredit von 100 Millionen Mark genehmigt. Die Aufnahme des Kredits wird durch die Bürgermeister Römer und Landwehr mit 10 gegen 3 Stimmen eine Stellungnahme wie folgt: Es hat dem Gemeinderat vollständig fern gelegen, mit seinem Vertrauensvotum einen in ein stehendes Verfahren einzutreten. Der Gemeinderat hat den Wunsch, dass er das nicht tun. Vor der Wahl hat der Gemeinderat seinen Willen geäußert, die Bürgermeister wieder zu wählen.

Tageskalender

Freitag, 1. Mai
Nationalfeiertag: Der Empörung von Speyer, München von Karl Ludwig, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931.

SPORT DER NMZ

Sommerbiathlonwettbewerb des Mannheimer Turnvereins

Der Sommerbiathlonwettbewerb des Mannheimer Turnvereins fand am vergangenen Sonntag in der Nähe von Mannheim statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Reichsathletische Jugendwettkämpfe in Mannheim

Die Reichsathletische Jugendwettkämpfe in Mannheim fanden am vergangenen Sonntag statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Gerätewettkampf Zueggau Mannheim - Saar - Pfalz

Der Gerätewettkampf Zueggau Mannheim - Saar - Pfalz fand am vergangenen Sonntag statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Um die deutsche Rugbymeisterschaft

Um die deutsche Rugbymeisterschaft fand am vergangenen Sonntag ein Spiel zwischen Mannheim und Saar statt. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Mannheim	15
Saar	10

Film-Rundschau

Die Film-Rundschau bringt die neuesten Filme in Mannheim. Die Filme sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Die Handballwettkämpfe in Baden

Die Handballwettkämpfe in Baden fanden am vergangenen Sonntag statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Die badischen Teilnehmer an den Gerätewettkämpfen der D. T. in Essen

Die badischen Teilnehmer an den Gerätewettkämpfen der D. T. in Essen fanden am vergangenen Sonntag statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Ein „Junter Abend“

Ein „Junter Abend“ fand am vergangenen Sonntag statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Die badischen Teilnehmer an den Gerätewettkämpfen der D. T. in Essen

Die badischen Teilnehmer an den Gerätewettkämpfen der D. T. in Essen fanden am vergangenen Sonntag statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

Handball im badischen Turnkreis

Der Handball im badischen Turnkreis fand am vergangenen Sonntag statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Platz	Herrn: 1. Mannheimer Turnverein
2. Platz	Herrn: 2. Mannheimer Turnverein
3. Platz	Herrn: 3. Mannheimer Turnverein

AUSSTELLUNG

HAUSFRAU UND HANDWERK

veranstaltet vom Mannheimer Hausfrauenbund E. V. und dem Gewerbeverein u. Handwerkerverband E. V. in den neuerbauten Rhein-Neckar-Ausstellungshallen (beim Schlachthof, Straßenbahnlinien 15 und 25). Ein Auto wird verschenkt.

VOM 2. BIS 17. MAI 1931

Eintrittspreis 50 Pfennig

Aus Baden

Unter schwerem Verdict

Helmheim, 1. Mai. Der Besitzer des Restaurants „Am Schlossberg“, Wöhrler und Schreiermeister Wilhelm Wöhrler, wurde unter dem Verdict der Brandstiftung durch die Wöhrlermerie verurteilt. Er wird beschuldigt, in der Nacht zum letzten Sonntag, also vom 11. zum 12. n. M., in der Villa seiner Schwester in Herndbach im Wald ein Brand gelegt zu haben. Die Schwester wurde am nächsten Morgen nicht mehr gefunden. In Herndbach war W. bekannt, da er während des Krieges dort längere Zeit im Exzess gelebt hatte.

St. Margarethen

1. Mai. Am 1. Mai wurde in der letzten Woche einige Spargeln geerntet worden, ist das Ergebnis derzeit minimal, das sich jetzt noch keine Hare in den Verkauf gelangt ist. Dabei hat man von einer Ernte des Spargelmarktes ausgeht. Voraussichtlich dürfte die Ernte in der nächsten Woche begonnen werden. Die sehr die diesjährige Ernte im Vergleich zu der vorjährigen zurück ist, geht daraus hervor, daß der vorjährige Spargelmarkt bereits am 21. April mit der Anlieferung einer beträchtlichen Spargelmenge eingestellt ist. Es werden dort für 1. Sorte 60 Pf. für das Pfund und für 2. Sorte 45 Pf. bezahlt, während bei dem getriggen Röllinger Markt 80 Pf. für 1. Sorte und 40 Pf. für zweite Sorte verlangt wurden.

Versuchung der Reichsbahnbeamten Karlsruhe und Stuttgart

Karlsruhe, 30. April.

Dieser Tage fand im großen Saale der höchsten Instanz die diesjährige Aussprache der Reichsbahnbeamten Karlsruher und Stuttgarter im Reichsbahnbezirk Baden und Württemberg über die voranschreitende Entwässerung des Neckarbeckens im Jahre 1931 statt. Den Vorsitz führte der Präsident der Reichsbahnverwaltung Karlsruhe. Die Vortragenden behandelten neben anderen die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage im allgemeinen wenig günstig beurteilt, jedoch in diesem Jahre mit einer Besserung des Güterverkehrs gegenüber dem Vorjahre rechnen zu können.

Die Aussprachen finden alljährlich abwechselnd in Karlsruhe und Stuttgart statt und dienen der Verständigung der Beamten, gleichzeitig mit der Beschäftigung über die konjunkturelle und währungsrechtliche Situation der Reichsbahn.

Die Unregelmäßigkeiten bei der Deutschen Wohnungsangelegenheit in Vörsach

Vörsach, 1. Mai. Im gerichtlichen Streitverfahren über das Vermögen der Deutschen Wohnungsangelegenheit z. G. m. b. H. (Demos) ist vom Reichsgericht, Reichsanwalt Dr. Schmitt, ein Urteil gefällt worden, das die Geschäftsleitung durchaus in Anspruch genommen ist. Obwohl die erforderlichen Einzahlungen an Spargeln nicht vorliegen, habe der Vorstand von Anfang an Sachschaden an der Reichsbahn gegeben, die bei Liquidation, insbesondere auch in der Schweiz, gegen erhebliche Summen aufgenommen werden müßten, während man sie je nach Umständen ausgleichen müßte. Es sollen noch mancherlei Mittel (sowohl einige Reklamearbeiten) als auch als Arbeit, ist für Vörsach in den Jahren 1928 bis 1928 nicht weniger als etwa 50.000 Reich erhalten, obwohl eine Reihe von Mitgliedern noch lange nicht in das Haus denken konnten. Der Bericht weist darauf hin, daß auch mit weiteren unangenehmen Ueberraschungen gerechnet werden müßte, und stellt den Mitgliedern eine Quote von etwa 20 v. H. in Aussicht.

Ein interessanter Lotterievertrag

Schadenersatz wegen eines herausgefallenen Loses

Bei der Ziehung der 5. Klasse der letzten Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie ist ein Los aus der Trommel gefallen. Das Versehen kam wahrscheinlich dadurch zustande, daß zwei Vorrollen aneinander hingen und daß der Beamte, der die Losnummer zog, dies nicht bemerkt hat. Denn nach der Art der Konstruktion der Losrollen erscheint es als ausgeschlossen, daß ein Los herausgerollt kam. Wahrscheinlich dürfte das Los beim Herausnehmen von dem anderen losgerollt haben und zu Boden gefallen sein. Das Versehen wurde zunächst von den Ziehungsbeamten nicht bemerkt, die schließlich von den Zuschauern darauf aufmerksam gemacht wurden, daß auf dem Boden eine ungeschnittene Losrolle lag. Man hat das Los daraufhin wieder, ohne es zu öffnen, in die Trommel zurückgelassen. In der Zwischenzeit dürften etwa 40 Gewinnere gezogen worden sein.

Diesem Vorgang hat ein Teilnehmer, der ein Los bei der Klassenlotterie spielte, zum Anlaß eines Prozesses gegen die Lotterieverwaltung auf Schadensersatz genommen. In seiner Klagebegründung gibt er an, daß die Gewinnchancen, die er gehabt hätte, durch das Herausfallen eines Loses kurz beeinträchtigt worden seien. Denn es sei nicht von der Hand zu weisen, daß sein Los vielleicht gerade die Nummer des herausgefallenen Loses gehabt hätte und daß er damit in die Auslosung gekommen sei, einen der inzwischen gezogenen vierzig Gewinne zu erhalten. Dem Kläger ist übrigens das Armenrecht zugesprochen worden.

Die Entscheidung, die in diesem Falle getroffen wird, ist von prinzipieller Bedeutung. Die Lotterieverwaltung steht auf dem Standpunkt, daß die Schäden...

gung des Klägers nicht nachgewiesen werden könne. Natürlich sei eine Verteilung von 100000 Zusätzen, wie der Kläger behauptet, denkbar, aber für jeden Einzelfall doch sehr unwahrscheinlich.

In dem Herausfallen des Loses läge eben einer jener Glücks- oder Unglücksfälle vor, die mit dem Wesen jeder Lotterie verbunden seien und die völlig nicht ausgeschlossen werden könnten. Uebrigens bestimmten hatungsgemäß über die Gültigkeit oder Ungültigkeit einer Ziehung die Generallotteriedirektion und im Reichsgebiet das Finanzministerium. Unabhängig seien also auf keinen Fall die Richter; denn der ganze Fall könne höchstens im Verwaltungswege aufgerollt werden.

Es ist nicht das erste Mal, daß es im Anlaß an die Ziehung der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie zu Streitigkeiten mit den Veräußerern gekommen ist. Es sei nur an den bekannten Fall eines 10 Jahre alten Knaben erinnert, der während der Ziehung Gewinne auf Nummern, die er selbst spielte und die er im entscheidenden Augenblick einzuschlagen wußte, laßen ließen. Demals hat die Lotterieverwaltung eine Entscheidung der Lotterieverwaltung zu verhindern, in der nächsten Ziehung einen Extrazugewinn in entsprechender Höhe über den üblichen Gewinnplan hinaus zur Verfügung gebracht. Zweifellos wäre es vorzuziehen gewesen, wenn man das aus der Trommel herausgefallene Los wieder zurückgelassen, sondern geordnet hätte. Es wäre dann leicht gewesen, sich mit dem Inhaber dieser Nummer zu einigen, zumal es nicht ausgeschlossen war, daß gerade auf dieses Los ein Gewinn entfallen wäre. Der Entscheidung des Gerichts steht man allgemein mit größtem Interesse entgegen.

Millionen-Prozess um die Gefrierfleischzufuhr

Vor der 20. Zivilkammer der Specialkammer für Angelegenheiten des öffentlichen Rechts in Berlin wurde am 30. April der Prozess verhandelt, den der Reichsverband für deutsche Gefrierfleischimporte, der Verband deutscher Rindfleischhändler und der Zentralverband deutscher Rindfleischhändler gegen das Reich, vertreten durch den Reichsanwalt für Ernährung und Viehwirtschaft, wegen der Einstellung der Gefrierfleischzufuhr angehängt hat. Die Schadensersatzklage verlangt vom Reich die vorläufige Zahlung von 10.000.000. Die Klage ist nicht einleuchtend. Die wirtschaftliche Schadensersatzforderung, die nur wegen der Schäden zum Teil im vollen Betrag eingelöst wird...

geht aber in die Millionen

Als Vertreter der klagenden Verbände führte Rechtsanwalt Dr. Meisinger aus, daß die Klage im Jahre 1929 inszeniert um ein Unikum, als die Verordnung vom 3. November 1928 die Zulassung ihrer Zulassung teilte bis zum Jahre 1930 geregelt habe. Den Verbänden sei also eine Schadensersatz von 10 Jahren zugesprochen worden und im Vertrauen darauf hätten sie große Kapitalien investiert, Rindfleisch gekauft, Rindfleisch erwidert, Vöden anwesend und Klagen eingereicht. Die Interessenten hatten garnicht auf den Schaden kommen können, daß die Behörde ihnen...

nach zwei Jahren durch Verabsiegung des Auslieferungs durchführt, nach weiteren Jahren abermals eingeschränkt und schließlich im nächsten Jahre völlig bestritten wurde. Das weitere machte er darauf aufmerksam, daß die Aufhebung der Gefrierfleischzufuhr im Sinne der Reichsverordnung einer Entscheidung...

gleichförmig. Der damalige Reichsernährungsminister habe sich einer Vertikung seiner Amtspflichten schuldig gemacht insofern, als er die Interessenten nicht auf die Möglichkeit einer Durchbrechung der jährlichen Zulassungsgrenzen, der Verordnung von 1928 aufmerksam gemacht habe.

Diesen Ausführungen gegenüber vertritt der Anwalt des Reichs, Rechtsanwalt Dr. Vietz, den Standpunkt, daß die angebliche Schädigung der Interessenten in Wirklichkeit gar kein Schaden sei, da es sich lediglich um eine...

Veränderung der äußeren Gewinne handele, die die Gefrierfleischimporteure hätten machen können. Der zurechtl. Reichsanwalt könne niemals für rechtliche Maßnahmen haftbar gemacht werden. Auch die Behauptung greife nicht durch, daß es sich um eine entschädigungspflichtige Entscheidung handele.

Das Gericht wird seine Entscheidung in einem besonderen Termin verkünden.

Kom Auto überfahren

Reutlingen, 28. April. Auf der Straße von Wöhrler und Huppenberg wurde gestern abend der 45 Jahre alte Fuhrmann Ludwig Gahrner aus Wöhrler in dem Augenblick von einem Personenkraftwagen aus Wöhrler überfahren, als er aus seinem Wagen stiegen war, ohne das herannahende Auto zu bemerken. Die Reutlinger Amtsgerichtsbehörde brachte den Mann, der Bein- und Kopfverletzungen erlitten hat, nach Reutlingen ins Krankenhaus. Daher ist Kriegsinvalid; er hat im Feld ein Auge verloren.

Aus der Pfalz

Admiralschiffen, 30. April. Der April-Nummer der Zeitung der J. G. G. Bodenindustrie entnehmen wir u. a. nachstehende Ausführungen: Am 1. April dieses Jahres ist Karl Küber, der selberrige Schriftleiter unserer Zeitung, nach 25 Dienstjahren in der J. G. G. in den Ruhestand getreten. Seit 1914 mit der Zeitung des „Verbandsblattes“, dann mit der Schriftleitung der aus dem hervorgegangenen Verbandszeitung für die J. G. G. Bodenindustrie-Oppan und später nach Merfelden betraut, hat Karl Küber in diesen 17 Jahren eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Für die ihm die Pfalz unserer Blätter nur Dank wissen werden. Wenn Küber sich jetzt in seine Vaterstadt Bad Dürkheim zurückziehen konnte, so ist ihm damit ein sehr langer und segensreicher Berufsleben in Erfüllung gegangen, als freier Mann in seiner geliebten Pfalz leben und wirken zu dürfen, deren Eigenart und Schönheiten der begeisterte Heimatlober in so vielen treffenden Worten besungen hat und hiermit auch fernherhin noch feiern wird. Mögen ihm in der Unruhe am Waldbrand gelassen „Admiralschiffen“ viele Jahre des Wohlbehagens im Arzte seiner Pfalz beschreiben sein.

Kaiserlautern, 30. April. Bei der letzten Verhandlung über die Bahnen der Feuerwerke waren in der Pfalz insgesamt 779 Beden mit 71.920 Mannschaften gestellt. Ziele wurden zu 227 Pfänden innerhalb Jahresfrist alarmiert, wobei bemerkenswert ist, daß die Zahl der Beden z. B. 1924 oder 1926 mit 173 und 162 weitaus geringer war, als in den nachfolgenden Jahren. Die Beden (Motorkraften usw.) betrug die Pfalz 76, sonstige Feuerkräfte um 1.170.

Frankfurter Wehrprozess

Sehr hohe Strafen beantragt
O. Sch. Frankfurt a. M., 1. Mai.
Nach mehrjähriger Verhandlung am Großen Schöffengericht ging am Donnerstag der gegen den ehemaligen Reichsbahnbeamten Dr. Godes über die Jahre 1924 bis 1928 gerichtete Prozess zur Verhandlung. Die Angeklagten waren größtenteils gebilddete und fanden vielleicht auch aus diesem Grunde ziemlich viele Richter.
Die beiden Hauptangeklagten Herr Godes, der Wehrer der Reichsbahnbeamten und Herr Godes, der ein gewerblicher Arbeiter und die interessierten Personen des Prozesses gemeint. Die anderen waren Mitarbeiter unter ihnen auch ein ehemaliger leitender Beamter.
Der Staatsanwalt hatte gegen Godes 8 Jahre und sechs Monate Zuchthaus beantragt. Das Gericht beurteilt die Angeklagten etwas milder und ermäßigte Godes Strafe auf 5 Jahre, die Godes auf 2 Jahre Zuchthaus. Die anderen Angeklagten erhielten ebenfalls teilweise Zuchthausstrafen, bis zu zwei Jahren, teils kamen sie mit Gefängnis von 2 Jahren bis 3 Monaten davon. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen. Alle, außer Godes, der Berufung einlegen will, haben die Strafe angenommen.

Müllerlandbeobachtungen im Monat Mai

Wetter	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.		
Temperatur	12,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0	25,0	26,0	27,0	28,0	29,0	30,0	31,0	32,0	33,0	34,0	35,0	36,0	37,0	38,0	39,0	40,0

Beilagen-Diagramm

Die vorstehende Ausgabe enthält eine Beilage des Jahres 1931. Es sind die in den Beilagen der letzten Jahre in 10.000 neue Kunden werben, auf die wir unsere Verleger bedanken dankbar machen.

Wir beweisen

daß
gute Schuhe
auch billig
sein können



Original Goodyear Welt Togobrunn echt Boxkoll - eleganter Tretschuh 10.90
Original Goodyear Welt Eleganz-Modell, braun echt Boxkoll f.d. verwöhnten Herrn 12.50

- Elegante farbige Spangenschuhe mit geschweiften und Trotteur Absätze 6.00
- Faltfarbige Cheviot-Spangenschuhe und Pumps in den neuesten Modellen 9.00
- Gelblige braune Herrenschuhe modern in Schnitt u. Farbe 8.90

Liwestrumpfe und Socken in allen Modelfarben

Tack

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.
Mannheim, S 1, 7, Reine Straße
Lutzgäßchen, Lutzgäßchen 30

Hahlberg-Litz

Ergebnis Wirtschaftsergebnis - Betriebsergebnis

Die Sacharin-Produktion, vorm. Hahlberg-Litz & Co. in Wetzlar, ist, wie schon gemeldet, durch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1930 schwer getroffen worden.

Der nach Klänge über Verhältnisse, Betriebskosten usw. angeführten Ergebnisse sind um etwa 30 % niedriger als im Vorjahr, was sich hauptsächlich auf die Sacharin-Produktion bezieht.

Das Betriebsergebnis ist um etwa 20 % niedriger als im Vorjahr, was sich hauptsächlich auf die Sacharin-Produktion bezieht.

Die Sacharin-Produktion, vorm. Hahlberg-Litz & Co. in Wetzlar, ist, wie schon gemeldet, durch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1930 schwer getroffen worden.

Der nach Klänge über Verhältnisse, Betriebskosten usw. angeführten Ergebnisse sind um etwa 30 % niedriger als im Vorjahr, was sich hauptsächlich auf die Sacharin-Produktion bezieht.

Das Betriebsergebnis ist um etwa 20 % niedriger als im Vorjahr, was sich hauptsächlich auf die Sacharin-Produktion bezieht.

Emil Köster

Deutsche Beamten-Einkaufs-Ges. Berlin

Die dem Reichsbank-Konzern angehörende Gesellschaft, die im Januar v. J. eine Kapitalerhöhung von 5 auf 20 Millionen A. vorgenommen hat, erreicht 1930 wieder einen Umsatz von 90 Millionen A.

Vom deutschen Weinmarkt

In den süddeutschen Weinbaugebieten macht sich eine nicht zu verkennende Bessermessung wegen verstärkter Weinverkäufe der deutsch-französischen Weinhandlung an den Weinmärkten in Frankreich bemerkbar.

Die Weinverkäufe sind im Vergleich mit dem Vorjahr um etwa 20 % gestiegen, was sich hauptsächlich auf die Weinverkäufe in Frankreich bezieht.

Die Weinverkäufe sind im Vergleich mit dem Vorjahr um etwa 20 % gestiegen, was sich hauptsächlich auf die Weinverkäufe in Frankreich bezieht.

Inhaltend ungünstige Rheinschiffahrtslage

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Einleitet zweifelhaltig

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist der Schiffsverkehr auf dem Rhein um etwa 20 % zurückgegangen.

Die Schifffahrtslage auf dem Rhein blieb nach dem Bericht der Rheinschiffahrtsgesellschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie im Monat April unverbessert.

Seite badische Naturweinbezeugung 1931

Offener, 30. April

Offener, 30. April. Hier hat die erste Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

Die Bezeugung der Weinbauvereine der Badenischen Naturweinbezeugung (Verband Badischer Naturweinbezeugter) im Jahre 1931 stattgefunden.

MARCHIVUM

Aus Mannheimer Gerichtssälen

Berandung

Sehr bedenkliche Sprünge machte der 34 Jahre alte verheiratete Damenfriseur P. M. aus Heidelberg. In der Nacht zum 8. Januar unternahm er einen Streifzug in die Filzbach-Gegend und stieg mit einem 27 Jahre alten Straßenmädchen auf dessen Zimmer. Dort schlug er sofort auf sie ein und nach ihr 34 Mal. Als das Mädchen um Hilfe rief und ihn festhalten versuchte, rief er laut los und rann, um sich hinaufzukommen, mit solcher Wucht gegen die Türe, daß diese aus den Angeln gerissen wurde. Drei Wochen später besorgte ihm das Mädchen wieder. Nun entspann sich eine Jagd nach amerikanischer Art. Drei junge Leute sprangen in ein leeres Auto und verfolgten den Mann. In kurzer Zeit sah er schon in Nummer 10. Ein anderes Straßenmädchen hatte ihn auf der Straße bei der Hand als den Mann wieder erkannt, der am gleichen Abend auch bei ihr gewesen und sich dort ganz wie ein Herrscher benommen hatte. Sein drohendes Aussehen köckte ihr Angst ein. Er rannte plötzlich wie besessen davon. Der Staatsanwalt hält bei Verurteilung des Angeklagten für Mord. Mit dem Verdict, daß Geld zu zahlen, weil er das eingenommene Geld verbrannt, sei er zu dem Mädchen gegangen. Das Urteil: In der Verhandlung wurde das Angeklagte nur eine verurteilt Mordung und sprach eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten aus.

Geschichte eines Gelddiebstahls

Der 37jährige ledige Musiker Heinrich Leonhard Schmidt aus Heidelberg und der 37jährige Schreiner, Heinrich Schweikert aus St. Jegen, ebenfalls in Heidelberg, beide wiederholt vorbestraft, waren angeklagt, gemeinschaftlich aus einem Zimmer im Hause Arndtstraße 20 ein dem Schreiner Mann geschicktes Goldstückchen mit 900 Mark und 80 Franken gestohlen zu haben. Ferner wird Schmidt beschuldigt, den Zuhälter einer gewissen Emma Fischer gemacht zu haben. Er hatte ein Verhältnis mit der Fischer, die eine Zeitlang in einer Kneipe bei der Fischer arbeitete. Hier lernte sie den 37jährigen Schreiner Ludwig Mann kennen, den sie mehrfach in seiner Wohnung besuchte. Sie zog dann nach Heidelberg. Am 8. Mai u. J. fuhr Mann auf Einladung der Fischer nach Heidelberg, wo er bis gegen halb 12 Uhr verblieb. Die Angeklagten fuhren mit nach Ludwigshafen und entwendeten ihm die Kiste mit dem Geld.

Am anderen Tage wurden Schmidt und die Fischer verhaftet, nach vier Wochen aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Beide Angeklagte wurden aber am 15. März d. J. erneut in Haft genommen. Der Richter schickte bei der Verhandlung vor dem Schöffengericht Ludwigshafen sein Verdict in der Sache. Dies sei ein "ideales" gewesen. Er habe sie nicht unterstellt. — Sein Hammer sei nicht verurteilt gewesen. Sowohl die Vermittlerin, als auch eine auf dem gleichen Platz wohnende Frau haben gegen 10 Uhr die Tür aufgeschoben und Geruch im Zimmer gehört. Eine Mietswirtschafterin hat zwei junge Leute, von denen der Eine eine Kiste unter dem Arm trug, aus dem Hause kommen sehen. — Ein in der Nähe wohnender Schloffer hat durch einen Spalt seiner Fensterläden gesehen, daß drei Meter davon entfernt, zwei junge Leute standen, die Geld zählten. — Die Emma Fischer bezeichnete sich als die Verlobte des Angeklagten M. Sie will von dem Diebstahl nichts gewußt haben. Wenn sie früher den Angeklagten gesehen habe, so habe die Polizei von ihr die Auslagen erbracht. Die 37jährige Frau hat schon Verurteilungen mit Herren nach Paris und Monte Carlo gemacht.

Der Amtsanwalt beantragte Verurteilung zu einer Zuchthausstrafe, da bei dem raffinierten Vorhaben der Angeklagten von Widerstandsgründen keine Rede sein könne; gegen M. seien zwei Jahre und gegen Sch. 2 Jahre und 6 Monate angemessen. Das Gericht erklärte auf Zustimmung und zwar erhielt M. 1 Jahr 6 Monate und Sch. 2 Jahre.

Die Baudirektoren klagten. Der Hauptverurteilte H. M. aus Schwabenheim hatte in den Jahren 1924/25 Stargartenfließen nahegefallt, ohne neue Steuerzeichen zu kleben, teilweise auch alle

verwendet. — Er wurde vom Amtsgericht Ludwigshafen zu 600 M Geldstrafe oder zwei Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Staatsanwalt hatte 300 M Geldstrafe beantragt.

Berandung der eigenen Mutter. Wegen Raub, begangen an der eigenen 70 Jahre alten Mutter, verurteilte das Große Schöffengericht Frankfurt a. M. unter Zuhilfenahme mildernder Umstände den 47 Jahre alten Krankenschwäger Adolf Pfanz zu sechs Monaten Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft. Am 28. Dezember sah der Angeklagte am Bett seiner 70jährigen Mutter und rief ihr in melancholischer Stimmung zu: "Mutter, es ist das Beste, wir machen jetzt Schlacht". Er würgte die arme Frau dann am Hals, bis sie bewusstlos war und räumte ihr die Geldbörse, die sie unter dem Kopfkissen hatte. Der und nach der Tat hielt er sich in Verstecken auf.

Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verurteilt. Der der Strafkammer Landau hatte im Jahr 1909 geborene Ehepaar Otto Franke aus Ludwigshafen wegen eines Vergehens des Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verurteilen. Er verweigerte der Marktpolizei bei Feststellung der Uebertretung der Marktordnung die Angaben seiner Personalien und teilte, als daraufhin zu seiner vorläufigen Festnahme geschritten wurde, den Polizeibeamten Widerstand. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und lehnte die Bewilligung einer Bewährungsfrist ab.

Haarscharfe Kalkulation. 45.- 65.- 85.-. HABEN DIESE SERIEN GESCHAFFEN. SAKKO-ANZÜGE, SPORT-ANZÜGE, SLIPONS. QUALITÄTSKLEIDUNG IN DER SIE SICH WOHL FÜHLEN. MANHEIM PLANCKEN.

Stephanie in Schwarz / schwarzweiß / schneeweiß / Weiss und in Lack 12.60. Worauf es bei modernen Sandaletten ankommt. Grazios, luftig, federleicht — doch gediegen verarbeitet. Metzger E. Schwalbold. Wie zeigen Ihnen gern unsere große Modell-Auswahl zu RM. 12.60. Mannheim, H 1, 1-2.

Statt besonderer Anzeige. Gestern abend entschlief nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Philipp Schwöbel im 70. Lebensjahre. Mannheim, den 30. April 1931. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Katharina Schwöbel.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns durch das Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter und Großmutter, Frau Regina Kober Wwe. betroffenen schmerzlichen Verlust, sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels Johann Kawka, Oberwagenführer a. D. gegen ihn allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Mehr Freude durch gesunden Schlaf. Habe meine Verlobung mit Herrn Joseph Tohedl Mannheim-Neckarau, Katharinenstr. 62 zurückgezogen. Centa Schmitt, Mannheim Gärtnerstraße 49a.

Salzwerk Heilbronn. Die Aktionäre des "Salzwerk Heilbronn" in Heilbronn werden hierzu in Versammlung am 28. April 1931 um 10 Uhr im Saalbau zu Heilbronn eingeladen. 46. ordentliche Hauptversammlung.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim. Metzger E. Schwalbold. Wie zeigen Ihnen gern unsere große Modell-Auswahl zu RM. 12.60. Mannheim, H 1, 1-2.

Centralboden Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft. Kündigung. Wir kündigen hiermit sämtliche 10% Gold-Plandbriefe Abt. III a. III b der vorm. Deutschen Grundcredit-Bank Gotha und sämtliche 10% Gold-Comm.-Schuldverschreibungen v. J. 1924 der vorm. Preuß. Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zur Rückzahlung am 30. Juni 1931.

Als Minenwerfer in der Champagne

Als Silvester-Überrumpfung (1915) kam für unsere vorwärts eingeeilte Min-Verf.-Komp. 4, die der 4. Inf.-Div. angehört, die Nachricht, daß die Kompanie am 2. Januar 1916 vorübergehend zur 29. (Baltischen) Inf.-Div. abkommandiert würde. Sie sollte an der Feuerberechtigung eines von dieser Division zu unternehmenden Angriffes auf die feindliche Stellung bei der Maison-de-Champagne-Str. in der Nähe der aus früheren Kämpfen verfallenen Dörfer Labure und Ripont mitwirken.

So hand unter Neujahrstakt unter einer gewissen Depression, denn es war immerhin nicht sehr angenehm, unsere verhältnismäßig ruhige Stellung zu verlassen, um in den Schlamm auf den hinteren Frontfeldern der Champagne hineingeworfen zu werden. Schon damals, Ende 1915, hatten die Namen Ripont und Labure den Bekanntheit des Schreckens für alle im Westen eingetragenen Truppen.

Am 2. Januar abends brach die Kompanie aus dem alten Pfarrdorf Canzy-les-Bayonnes, in dem sie seit 2 Monate gelagert hatte, auf, um unter dem Schutze der Nacht abtransportiert zu werden. Auf der großen, schneebedeckten Landstraße Reims-Metz belagerte es nach dem langgestreckten Stappen von Bazancourt, wo die Verladung erfolgte. Hier blieb noch ein halbes Tag der Transportzug Bazancourt und gegen 6 Uhr morgens trafen wir in Ripont, südlich von Labure, ein. Unsere Minenwerfer blieben hier stehen, während der Kompanie selbst das südwärts gelegene Dorf St. Morel als Unterquartier angewiesen wurde.

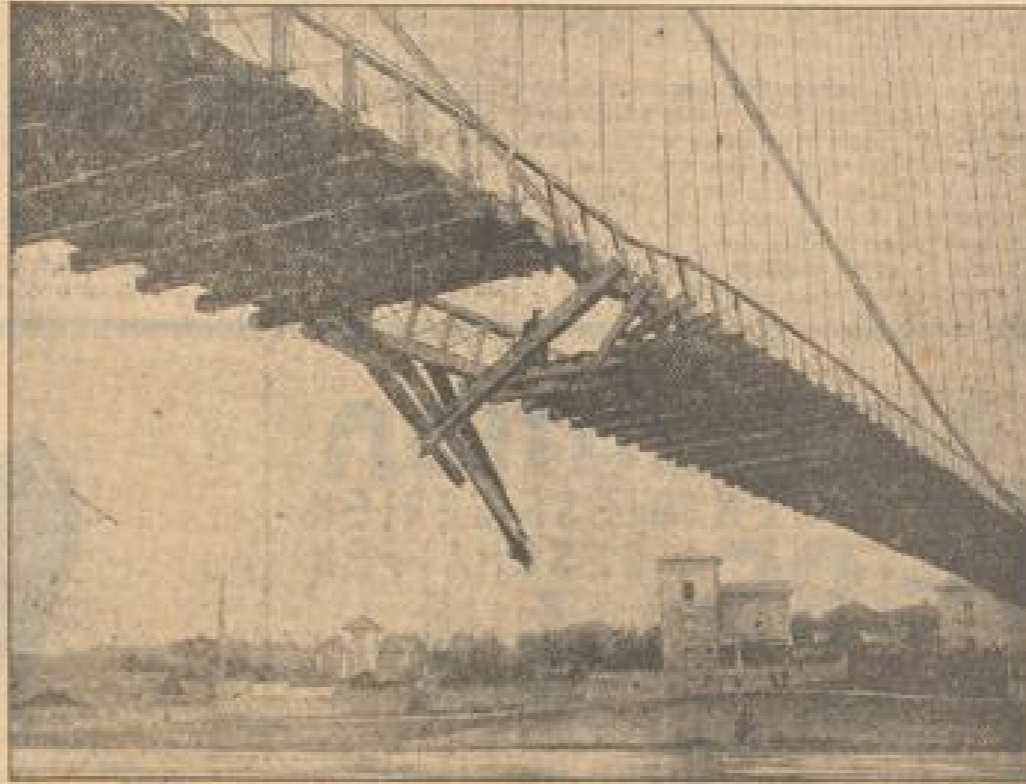
Wir waren schon aus der Reims-Gegend an allertand Schlamm und Schmutz der Champagne-Kreide gewöhnt, aber was wir hier erlebten, hat keiner von uns für möglich gehalten. Das uns angewiesene, erst kürzlich fertiggestellte Barackenlager in St. Morel stand auf einem Platz, der mehr einem Schlammteich glich. Bis an die Knie reichten unsere Beine in einer von unseren Beinen nicht ungetreulich "Spinat" genannten gelblich-grünen Kreidetrübe, während die Fußsohlen zum eigentlichen Dorf teilweise 1 Meter hoch unter Wasser standen, sobald ein Durchkommen zu Fuß nur unter Umgehung der Wege und Benutzung der Räder möglich war. Die Baracken stiegen mehr Holzstämme als menschlichen Gebäuften, in denen aber auch alles an Einrichtung fehlte. Unsere sogenannten "Offiziersbaracke" war ein derart mangelhaftes Holzgebäude, daß man Gefahr lief, sie durch energische Bewegungen zum Einsturz zu bringen. Als kleine Entschädigung für die schlechte Unterkunft konnte es höchstens gelten, daß es im Dorf St. Morel noch verhältnismäßig gut versorgte Markenderereien und ein mit allen möglichen Bedürfnissen versehenes Offiziersheim gab.

Am 4. Januar blieb es für mich, als Zugführer des schweren Minenwerfer-Bundes zusammen mit den beiden Führern des mittleren und leichten Werks, zur Erkundung in die Stellung hinauszureiten. Abnunglos und unfundig der Stellung ritten wir über Montbail und Schanli Bekanntheit. Von hier fragten wir uns von Batterien zu Batterie, resp. Vager zu Vager durch, bis wir mittags schließlich in Ripont resp. dem, was von diesem viel umstrittenen Dorf noch übrig geblieben. Hier trennten sich unsere Wege, da jeder von uns Zugführer an einen anderen Abschnitt der Stellung wählte.

Ich bekam einen Einblick des Weges kundigen Plonier, der Min-Verf.-Komp. 26, in deren Abschnitt meine schweren Werfer eingebaut werden

falls in Stellung, um die Stellung meiner Werfergruppe bei dem Angriff zu übernehmen. Von Arbeit aus benutzten wir die Förderbahn bis Ripont. Hier erwarteten uns 2 Offiziere der M. V. R. 28, und nun ging es in ständiger Nacht bei kaltem eisigem Regen im Wäldchen, der Hintermann immer den Mantel seines Vordermannes anfassend, am Bogenweg entlang zur Stellung. Da man jeden Augenblick mit dem feindlichen Feuer, das alle Nächte auf den Aumarichwegen lag, rechnen mußte, ging es in fassender Eile unter Führung

Schwerer Brückeneinsturz in Frankreich



Nach dem Unglück: Man sieht deutlich das Loch, das der Lastwagen in die Brücke gerissen hat

Bei Jumièges-les-Bains stürzte eine hölzerne Brücke über den Seine-Nach ein, als ein schwerer Lastwagen darüber fuhr. Der Wagen stürzte in den Strom, mit ihm die beiden Fahrer, die den Tod in den Fluten fanden.

folkten, als Führer, und wir wanderten den von Ripont zur Stellung hinaufgeführten sog. "Bogenweg" entlang.

Nun stellte sich sehr bald heraus, daß mein Führer ein feindsüchtiger Mann sehr tüchtiger Hebaner war und selbst den Weg zur Stellung nicht genau kannte.

Der Graben fand bereit unter Wasser und Schlamm, daß ich es vorzog, außerhalb des Grabens auf Deckung nebenher zu laufen, sehr zum Entsetzen meines Führers, der dies für eine selbstmörderische Tollkühnheit hielt. In allem Unmut wurde auch noch plötzlich der Graben vor uns von feindlicher schwerer Artillerie beschossen, wobei ich zum ersten Mal die heranfliegenden 15 Zentimeter-Granaten vor der Detonation einschlagen sah, da ihre Flugbahn direkt auf meinen Standpunkt zu gerichtet war. Es war ein höchst ungemütliches Gefühl, zumal da man nicht wußte, wo eigentlich unsere Stellung lag und ob man nicht längst vom Gegner gesehen wurde. Hier blieb es aber, so lässig als möglich nach vorwärts in unsere eigentliche Stellung zu kommen, was uns auch nach einiger Zeit unversehrt glückte.

Dort traf ich einen Vertrauten der M. V. R. 28, mit dem ich die Stellung abging und noch einen Stand für einen meiner schweren Werfer ausrichtete. Keine Aufgabe war bald erledigt, und es ging in der Dunkelheit den "Bogenweg" zurück, dieses Mal aber, um sich im Gelände nicht zu verlaufen, in dem bis fast an die Knie mit Schlamm angefüllten Graben selbst. Um 9 Uhr war ich glücklich wieder im Winterpark zu Ripont, wo ich die beiden anderen Zugführer meiner Kompanie schon vorfand. Dann ging's in der Nacht in die Diskantierfahrt nach St. Morel heim.

In den folgenden Tagen wurden die Werferstellungen ausgebaut, was mein 2. Zugführer, ein Offizier-Stellvertreter, beehrte. Am 7. Januar, abends, wurden die Werfer selbst von dem Teil der Mannschaft, der bei dem Angriff die Werferbedienung bilden sollte, in die Stellung hinausgeschafft.

Ich selbst ging mit dem mir zugewiesenen Offizier-Stellvertreter H. der M. V. R. 28 gegen abend eben-

eines Bogenbänders an der Spitze dahin. Der Schlamm und Dreck war durch den häufigen Regen der letzten Tage noch schlammiger geworden, und wie oft ich an jenem Abend in der Dunkelheit stolpernd im Schlamm gelegen habe, weiß ich wirklich nicht mehr. Ich weiß nur noch, daß mein Hintermann, Offizier-Stellvertreter H., einmal in ein Loch fiel, daß er mit beiden Händen kriechen wollte und — bis an die Ellenbogen im Dreck versank. Um nicht abzuweichen, da wir andern weiterzogen, erhob er sich eilig und beim Herausziehen seiner Arme aus dem Schlamm blieb eine feiner schöne neue Handschuh — eine Weihnachtsbescherung — einfach im Dreck hängen, ohne daß in der Dunkelheit auch nur die geringste Möglichkeit gewesen wäre, nach dem Handschuh zu suchen.

Kreuzlich und unendlich von Regen und Schnee völlig durchnäßt, kamen wir schließlich in der Stellung an und begaben uns zum Unterhand des Bataillonskommandeurs, den wir in den nächsten Tagen mitbewohnen sollten.

Von unsern Baracken und der Werfermannschaft war noch keine Spur zu bemerken.

Im Unterhand, der sehr tief war, war es dunkel, Scheit konnte auch nicht werden, weil der Regen nicht funktionierte und der Ofen zu stark rauchte. So legten wir uns, von Frost geschüttelt, auf die Felle, ohne zunächst schlafen zu können. Offizier-Stellvertreter H., der alle Minuten hinausstief, um nach den Werfern Ausschau zu halten, konnte immer nur berichten, daß der Regen kein Ende nehme. Es wurde Mitternacht, es wurde später und später, von den Baracken und den Werferstellungen war nichts zu merken. Endlich — um 3 Uhr, erlösten der Vager von 2. und konnte berichten, daß die Werfer unterwegs seien. Ich war inzwischen so müde geworden, daß ich mich hinlegte und um 9 Uhr morgens in einer Tour durchschlief. Als ich dann zu den Werferstellungen ging, wurden die Werfer gerade in den Stand gebracht und einsparant.

Der 8. Januar verging mit dem Einbau der Werfer, während die Mannschaften im Überdick die nach der andringenden Nacht dringende mühsame Arbeit bekamen. Wir Offiziere beehrte mit dem Name-

raden der M. V. R. 28, die in dem großen unter der Spitze de Meunier erbauten Tiefbau-Tunnel ihre Unterhände bauten, verdrängte einzelne Einzelheiten, wie Einschleichen der Werfer, Beheizung, Telefonverbindungen usw., und verbrachten im übrigen die Zeit mit Kräfteaufbauung für die kommenden Kämpfe.

Die Stellung, in der wir lagen, war die des in Mannheim garnisonierenden Grenadier-Regiments Nr. 110, Kaiser Wilhelm I., der sog. "Kaiserregadiere".

Die zur 28. Infanterie-Division gehörten. In diese Stellung, die durch verschiedene Tunnel und Stollen sehr stark besetzt war, schritt sehr unangenehm ein vorwärtiger Teil der französischen Stellung ein, den es durch das geplante Unternehmen, das den Decknamen "Schneehagel" trug, vorzunehmen galt, um unsere Stellung zu begraben, und günstiger zu legen. Außer den zusammengekauften Minenwerfern waren noch Mascheten, ein Art Schnellfeuergewehr, und zum ersten Mal in größerer Maße Flammenwerfer, sog. "Helschelle", wie sie damals genannt wurden, zur Mitwirkung beim Angriff angesetzt. Für den Einbau der "Helschelle", d. h. der Behälter mit der kreisförmigen Mündung, war von unserem vorderen Graben eine Galerie kurzer Stollen vorgegraben worden, an deren Spitze die Behälter mit den Schlauchleitungen und Mündungsstücken standen. Kurz vor dem Sturz wurden die Stollen an der Spitze nach oben vertikal geöffnet, und aus diesen Schächten traten die etwa 30 eingeleiteten "Helschellen" in Tätigkeit. Die Minenwerfer bearbeiteten währenddessen die feindliche Stellung, es Traßhindernisse usw., um die Graben kurzweilig zu machen, in dem Abschnitt, der unsere Artillerie wegen der Streuung ihrer Geschosse nur schwer unter wirksamer Feuer lässe nehmen konnte, ohne gleichzeitig die Sturmtruppe selbst zu gefährden.

Nachdem wir am Vormittag des 9. Januar unangenehm unsere Werfer auf die befohlenen Ziele eingeschossen hatten, fand um 4 Uhr eine letzte Besprechung beim Bataillonskommandeur statt. Als Zeit für den Sturm war endgültig 4.30 Uhr nachmittags angesetzt. Um 4.15 Uhr meldete ich dem Führer der M. V. R. 28 die Werfergruppe schußbereit.

E. Engelmann-Mannheim.

Was viele nicht wissen

Das kleinste bisher bekannte Wirbelsturm der Sinarapan, ein Stürmchen von 1 bis höchstens 2 Zentimeter Höhe, das in einem Berges auf Luzon lag, der Hauptinsel der Philippinen. Von diesem Stürmchen gehen 9000 bis 10000 auf ein Pfund. Sie werden getrocknet und mit Pfeffer und anderen Gewürzen bestrukt angesetzt. Die Philippinen versprechen sie mit großem Appetit.

Die Baukosten für den Quare betragen unter Ludw. XIV. rund 100 Millionen Francs.

Ein Deutscher beanprucht die 500 Millionen-Erbchaft der Familie Wendel



Dr. Fritz Wendel.

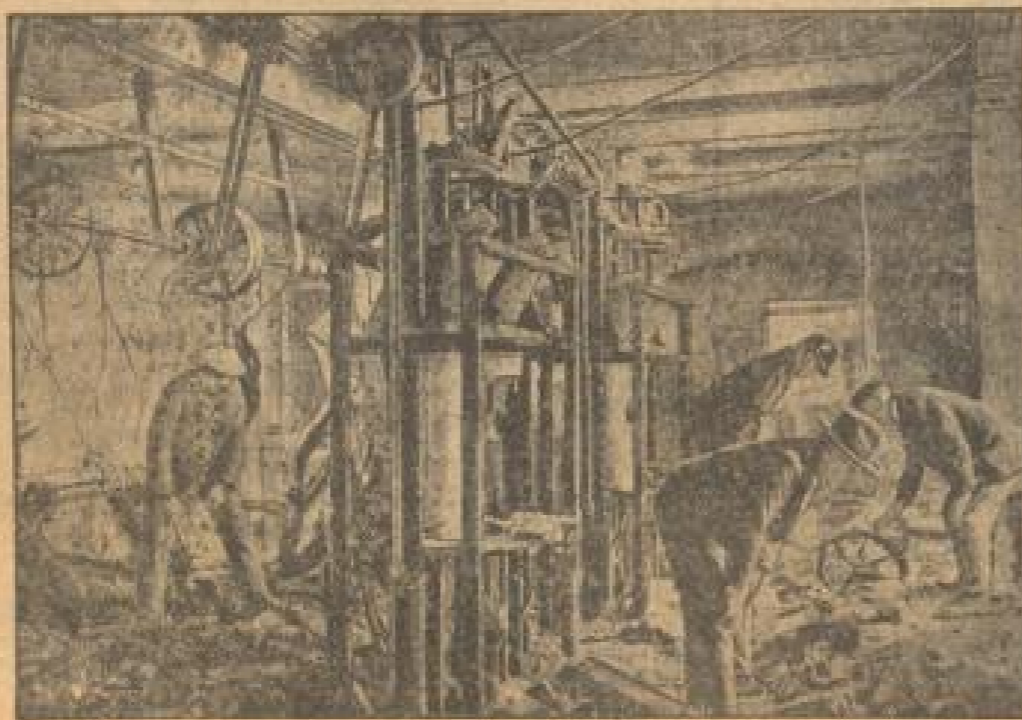
Ein junger Rechtsanwalt aus Berlin bei Hofe, bei dem Lehmann der kürzlich verstorbenen Frau Wendel, der letzten Angehörigen der amerikanischen Millionärsfamilie Wendel, anzufragen. Die Verlassenschaft hat 50 Millionen Mark hinterlassen, auf die Dr. Fritz Wendel, ein junger Mann, Anspruch erheben, da sie mit den amerikanischen Wendels verwandt sind; ein gewalttätiger Erbe war um 1890 von Deutschland nach Amerika ausgewandert. Dr. Wendel führt in kürzester Zeit nach Amerika, um dort seine Verwandten fortzusetzen.



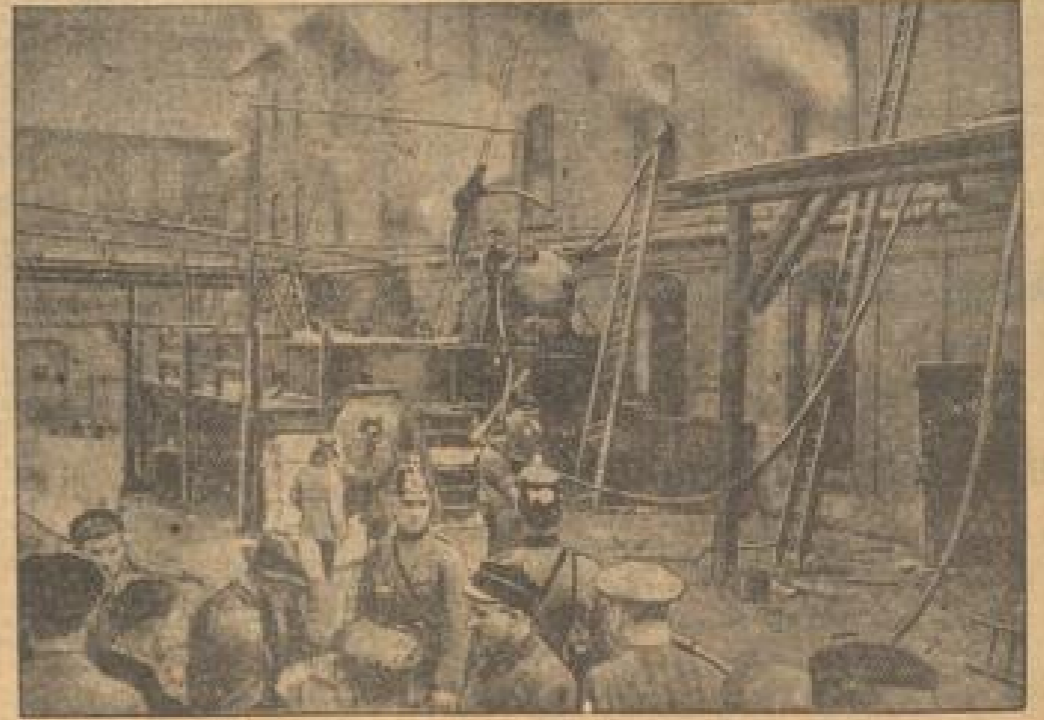
Windenburgs Geburtshaus in Polen wird abgebrochen

Das Geburtshaus des Reichspräsidenten in Polen, Windenburg, 7. Juli 1917, der polnische Kaiser Hofe. Die letzten polnischen Kaiser haben die Angelegenheit des kaiserlichen Erbes, das ihnen zu erben, abgelehnt.

Die schwere Explosion in der Magdeburger Saccharinfabrik



In diesem Raum ereignete sich die furchtbare Explosion.



Die Feuerwehre bei den Aufräumungsarbeiten.

Mannheimer Maimarkt-Lotterie

Ziehung garantiert 12. Mai 1931

Gesamt-Gewinn RM. **20000**

Tier- u. Sach-Gewinne RM. **11700**

Geldgewinne RM. **8300**

Alle Gewinne bar Geld
Loospreis nur RM. 1.-

Losse zu haben bei den staatl. Lotterien-Einnahmehelfern und bei den bekannten Verkaufsstellen

Generalvertrieb: 8604

MÖHLER K 1, 6
Mannheim

Nur für Herren

Wilde Tiere mit elegantem Oberleder, leichtem, weichen Unterleder, in der Ausführung ganz neu. Die Tiere sind in 10 verschiedenen Größen, die sich nach dem Alter und der Größe des Trägers richten lassen. Die Tiere sind in 10 verschiedenen Größen, die sich nach dem Alter und der Größe des Trägers richten lassen.

Die Tiere sind in 10 verschiedenen Größen, die sich nach dem Alter und der Größe des Trägers richten lassen.

Jetzt gilt es,

mit einem gründlich zu reinigen mit "Soda-Extrakt". Erhältlich auch mit feinem Vanillearoma. Neuer Preis RM. 1.50

Niederlagen:

Properit Ludwig & Schilling, O. 4, 2
F. W. Friedriehs, O. 4, 2
Gosmann, Storch, Deegeler, H. 1, 16, Marktpl.

Schreiber

Für den Frühstückstisch

Vierfruchtarmelade offen Pfd. 40

Phosphorarmelade offen Pfd. 52

Gemischte Armelade 1 Pfd. 50

Helvetia Confitüren große Auswahl offen und in Gläsern

Apfelplie offen Pfd. 55

Johannisbeergelee offen Pfd. 75

Rimbeergelee - Quittengelee

Schreiber Kaffee

Schreiber Tee

so gut u. billig!

frische Molkereibutter Pfd. 1.55

Tal-Teobutter Pfd. 1.75

Bienenhonig 1/2 Glas 1.40, 1/4 Glas .80 m. St.

1st. Blütenhonig 1/2 Glas 1.80, 1/4 Glas 1.00 m. St.

Röhrengläser für Beleggläser 20 Pfg

Schreiber

5% Rabatt

Grammophon

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

Speisezimmer

Reklamepreis Mk. 478.-

Binzenhöfer

Wägeschiff und Schürsen

Augarstraße 33-35

Jeder Käufer erhält 10 Hinnekarten zur Ausstellung Hausfrau und Handwerk in der Rhein-Neckarhalle vom 2.-17. Mai gratis!

ff. Münchner Weißwürstchen

Fleisch- und Wurstwaren bester Qualität

Metzgerei Klein L 14, 3, Tel. 304 75

Verkäufe

Achtung! Hoher Verdienst! Speise-Eisgeschäft

Speise-Eisgeschäft

Triumpf-Motorrad

mit 300 cm. in verstellbar

Ariel

mit 300 cm. in verstellbar

Motorrad

A.J.S., 350 cm.

Marken-Klavier

Lederklubsessel

Rauchtische

Partie Schreibstisch

Wandregal

Waschtische

Nachtschränke

Waschhaus Speck

Frisiertoilette

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

10 versch. Küchen

Damen- u. Herrenrad

Grammophon

Möbel aller Art

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

Verkäufe

Kinderwagen

Damenrad

Herren- u. Damenrad

Wandregal

Waschtische

Nachtschränke

Waschhaus Speck

Frisiertoilette

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

10 versch. Küchen

Damen- u. Herrenrad

Grammophon

Möbel aller Art

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

Verkäufe

Kinderwagen

Damenrad

Herren- u. Damenrad

Wandregal

Waschtische

Nachtschränke

Waschhaus Speck

Frisiertoilette

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

10 versch. Küchen

Damen- u. Herrenrad

Grammophon

Möbel aller Art

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

Verkäufe

Kinderwagen

Damenrad

Herren- u. Damenrad

Wandregal

Waschtische

Nachtschränke

Waschhaus Speck

Frisiertoilette

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

10 versch. Küchen

Damen- u. Herrenrad

Grammophon

Möbel aller Art

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

Verkäufe

Kinderwagen

Damenrad

Herren- u. Damenrad

Wandregal

Waschtische

Nachtschränke

Waschhaus Speck

Frisiertoilette

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

10 versch. Küchen

Damen- u. Herrenrad

Grammophon

Möbel aller Art

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

IM VERTRAGSVERHÄLTNISS MIT DEM DEUTSCHEN BEAMTEN-WIRTSCHAFTSBUND

Wie man Teilnehmer am Defaka-System wird, darüber gibt Ihnen die Kontostelle unseres Hauses gern Auskunft!

Moderner Damenmantel 59.-

Spangenschuh 975

Herrenanzug 69.-

Herrenhalbschuh 1250



DEFAKA

FAMILIENTAGE

WERBEN FÜR GUTE DEUTSCHE ARBEIT

Besuchtaschen 850

Die moderne Strohkappe 275

Herrenpullover 485

Der flotte Genotier 475

Herrensocken 095

Damenstrümpfe 135

Sehr feine gehäkelte Phantasiekappe 575

Herrensocken 145

Damenstrümpfe 195

Aparte große Glocke 675

Herrensocken 195

DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Zweigniederlassung Mannheim N 7, 3 Turmhaus

Allen gewähren wir bei Barzahlung 5% Rabatt auf die festgesetzten Preise FÜR TEILNEHMER AM DEFAKA-SYSTEM DIE 1. RATE AM 1. JUNI

Verkäufe

Kinderwagen

Damenrad

Herren- u. Damenrad

Wandregal

Waschtische

Nachtschränke

Waschhaus Speck

Frisiertoilette

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

10 versch. Küchen

Damen- u. Herrenrad

Grammophon

Möbel aller Art

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

Nur zu Schuhbaum

J 1, 1 BREITESTR.

Seit vielen Jahren besitzen wir das Vertrauen weitester Kreise. Dieses Vertrauen verpflichtet uns immer wieder zu ganz besonderer Leistung, daher heute:

4.90 Kinder-Spangenschuhe

8.90 Herren-Halbschuhe

12.50 Damen-Luxusschuhe

Damen-Spangenschuhe

Damen-Schuhe

Herren-Halbschuhe

Verkäufe

Kinderwagen

Damenrad

Herren- u. Damenrad

Wandregal

Waschtische

Nachtschränke

Waschhaus Speck

Frisiertoilette

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

10 versch. Küchen

Damen- u. Herrenrad

Grammophon

Möbel aller Art

Klepper - 2 Sitzer

Fallboot (Zweisitzer)

ALHAMBRA

Felix Bressart — Ralph A. Roberts

als sittenstrenge Moral- und Tugendhelden
in dem famosen Tonfilm-Schwank



Ein pikantes Lustspiel mit
**Felix Bressart — R. A. Roberts — Paul Henckels
Anny Ahlers — Julius Falkenstein**

Überall
war es

FELIX BRESSART

der Sie und Hunderttausende in heiterster Laune versetzt!
Wenn er jetzt als „Der wahre Jakob“ erscheint, können Sie sich
vielleicht denken, wie da wieder gelacht wird!

Vorher:

Der interessante bunte Filmteppich!

Anfangszeiten: 3, 5, 7, 8,30 Uhr

SCHAUBURG

Heute Freitag Beginn der Verhandlungen

Der Mordprozess **Mary Dugan** ist als Theaterstück über alle internationalen Bühnen gegangen und hat ob seines Spannungsgehaltes und des großen Rätselraums das allergrößte Aufsehen erregt!



Der spannendste deutsche Kriminal-Sprech-Film

Wir erleben als Zuschauer eine der interessantesten Schwarz-weiße-Verhandlungen — zum erstenmal in der spannendsten amerikanischen Form — in der eine menschliche Tragödie aufgeführt wird, die Jeden bis ins Innerste erschüttern muß!

Messerschlag bohrt sich Beide in Gegenwart Staatsanwalt und Verteidiger überbieten sich an freudlichen Klatschen und die völlig unerwartete Lösung bringt die Zuschauer zum Beifallsrauschen. Das amerikanische Gerichtsverfahren — halb Drama, halb Satyrspiel — ist festgehalten!

Im eigensten Interesse des Publikums wird dringend empfohlen, die Vorstellungen zu den Anfangszeiten zu besuchen. — Um die Spannung zu erhalten, wird das Publikum freundlich gebeten, die Lösung der Handlung des Films nicht zu verraten!

Reichhaltiges Beiprogramm
Vorzugskarten haben Gültigkeit!
Beginn: 8.00, 5.30 und 8.00 Uhr

ROXY

Anny Ondra
der einzige weibliche Film-Komiker,
Rode-Rode — Vlasta Burian
in



Er und seine Schwester

Wer recht nach Herzenslust lachen möchte, der gehe zu dieser Tonfilm-Humoreske!

Außerdem:
Die lustige Nicky-Maus
Der Wiener Männer-Gesang-Verein
Für Jugendliche erlaubt!
Beginn: 8.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

Unsere wirklich feine Marken-

Buller

heute 1.55
prima norddeutsche
Molkereibutter 1.50
feinste Allgäuer

1.45

„in“, ohne Aufschlag!
Feinkosthandlung
„Zum Butterbrot“
R 1, 14 Marktplatzmarkt

Nächste Woche

Münchener
Frauenkirche
Gold-Lotterie
Ziehung 6. Mai

40000
15000
10000
5000

Lo 10, Paris Uno 20 Pf.
Stückbrief 1.- u. 1.- H.
Kreuzlein
Stürmer 07, 11
Postsch. 170 43 Karlsruhe
u. alle Verkaufsstellen

Pfalzbau-Kaffee, Ludwigshafen

Ab 1. bis 8. Mai Auftreten des
Grotesk-Komikers: Idi Bruger
klassische Nummer. — Eintritt frei!

Sonntag abend 8 Uhr im Konzertsaal
Öffentlicher Tanz
Eintritt 50 Pfg. einschl. Steuer.

Sonntag, den 9. Mai im Konzertsaal
großes Tanzjournaler
Tanzklub Rot-Weiß, Höhe Geldpreise.

Tanzschau — öffentlicher Tanz.
Eintritt Mk. 1.— einschl. Steuer.

Kaufe
Pfandscheine
über Anzahlung
FINKEL, G. S. S.

Umzüge
mit Gedächtnis, Foto von
15 J. an gratis!
Tel. 247 76.

Wirtschafts-Übernahme!
Meinen wertigen Garten, Brunnen und
Bekanntes zur Rente, das ich bei Bedarf
zum Holländer Hof, Halenstraße 22
übernehmen laßt. *400/17
Jeden Freitag, Sonntag u. Sonntag Stimmungsabend (Jazz)
Zum Besuche ladet freundlich ein
Erwin Seelbaum-Höllinger.

ALHAMBRA

Sonder-Vorstellungen

Freitag, den 1. Mai, Samstag, den 2. Mai, je abends 10.30 Uhr

Frau Dr. Norelli spricht zu dem Film:

Das Geheimnis einer kranken Seele

Die Bilder von den letzten Abgründen der Menschenseele nach Prof. Freud

Ein ungemein interessanter Film
in der Hauptrolle: **Werner Krauss**

Keine erhöhten Preise! Vorverkauf an der Tageskasse

National-Theater Mannheim

Freitag, den 1. Mai 1936
Vorstellung Nr. 27 — 10.00 F., Nr. 31

Der Hauptmann von Köpenick

Das deutsche Märchen von Carl Zuckmayer
Inszenierung: Herbert Malach
Bühnenbildner: Edward Löhner
Technische Einrichtung: Walther Duruh

Absatz 19.30 Uhr Ende 20.15 Uhr

Schauspieler:

- 1. Untermeyer in Potsdam, 2. Polizeibüro in Potsdam, 3. Café National, 4. Schulstraße „Aurore“, 5. Mühlertor Zimmer, 6. Heberge vor dem, 7. Unterwiesenthal in Potsdam, 8. Zuchtanstalt in Sonnenburg, 9. Wohnstube in Sieber, 10. Schlafstube des Bürgermeisters Obermüller in Köpenick, 11. Polizeibüro in Sieber, 12. Stube mit Bett, 13. Festsaal bei Drossel, 14. Wohnstube in Köpenick, 15. Kleiderkammer, 16. Schloss Bahnhof, 17. Im Rathaus zu Köpenick, 18. Amtsstube des Bürgermeisters Obermüller in Köpenick, 19. Im Polizeipräsidium Alexanderplatz.

Personen:

- Hauptmann von Schellow
Wesche, Zuchtmeister
Wormer
Will von Schen
Wilhelm Voigt
Oberwachtmeister
Obermüller
Frau Hauptmann
Friedrich Hauptmann
Frau Obermüller

Die zweite Woche geht der



„Schrecken der Garnison“

in Mannheim um!

Der Auftakt zu den Abendvorstellungen wird täglich großer Hundererfüllung allabendlich setzen. Wir bitten darum die Nachmittagsvorstellungen zu bevorzugen.

Ant: 2.30 4.00 6.30 8.15 Uhr

Palast-Theater

Apollo

Heute Freitag, 8.15 Uhr

Premiere

Gastspiel

Elise Aulinger

und Gesellschaft
mit der feinsten Vorstellung der letzten Jahre:

Münchener Luft

Revue Operette in 5 Bildern von
MAX FERNER u. PH. WEICHAND

Mitwirkende: u. a.

Peppi Stöckel, Adam Müller

Bob Dorsay

Eraa Jentsch, Lia May, Max Berna,

Hans Kleiman, Madeln Cholera

Kleine Preise!

Nationaltheater

Maimarkt-Nachtkabarett

Sonntag, 1. Mai, Sonntag, 2. Mai, Sonntag, 10. Mai, 20 Uhr

Nach Schluß der Straßenbahnverbindung nach Waldhof, Käferstraße, Fiedersloh, Neustadt, Neckarau, Waldpark, Uffheim (Anbahnfahrt)

0.30 Uhr ab Friedrichspark — Schluß

— einfacher Fahrpreis —

Museum für Natur- u. Völkerkunde im Zeughaus.

Während der Messe ist das Museum geöffnet:

Sonntag 11-1 und 3-6 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 2-6 Uhr; Freitag 3-7 Uhr.

Eintritt frei!

... und Morgen,

Sonntag, den 1. Mai

Friedrichspark

Tanzturnier

Gesellschaftsbild

Nodeschau

Künste, Darbietungen

Der reichhaltigste
Kommen sicher gute Plätze!



Täglich Gesellschaftstanz

Getränke jeglicher Art
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Dorsch Albers
3 Tage Liebe
mit TRUDE BERLINER
in der UFA-TON-WOCHEN

KLEIN ZICK
Tanz- und Grotesk-Komiker
mit **BREN und GODDEN**
2 Stücken / 1 Flügel!

UNIVERSUM
W 241 60 1 04 51 20 1 04 1 04 1 04

GLORIA

Nur 3 Tage

Freitag - Samstag - Sonntag

Der große Hochgebirgsfilm

Der Jäger von der Hinterriß

mit **Ferd. Wolff — Grilla Loy**

II.

Figaros Hochzeit

nach der gleichnamigen Oper von Mozart

Beginn 1/6 Uhr

Sonntag 3 Uhr

„Maxim“

Von heute bis einsch. Dienstag Verilängerung

Drucksachen

In jeder Anzahlung bedarf billiger die

Drukerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-6

CAPITOL

Ich habe Blumen gesät und Unkraut geerntet

Hans Stühwe — Fritz Kortner

Lissi Arns — Alfred Abel

Vera Baranovskaja, Bobby Burns
in dem Großfilm

Unter dem Protektorat der Deutschen Liga für Menschenrechte

1. Großfilm des

Farben-Tonfilm-Werk

Jazzkönig

Die Symphonie der Farben, Musik und Gesang mit dem König des Jazz **Paul Whitemann**

2. Großfilm des

Lichtspielhaus Müller

Der wunderbare Trickfilm im Unter den Dächern von Paris

Beiprogramm:

4.30, 6.30, 8.00

Hermann Truchs

Mannheim an den Planken neben der Hauptpost Mannheim

Billige Angebote zur Mai-Messe!

Seidenstoffe	Roh-Nessel	Damen-Wäsche
Taffet-Radiun reine Seide, hübsche Farben, für Sakkos, etc. Mtr. 1.45	Nessel aus reinem Baumwoll- garn, 78 cm breit Meter -22, -15	Träger-Hemden mit Klappelknoten 58 58
Crépe-Marocco Edelqualität, doppelte, moderne Farben, Mtr. 2.90	Nessel 78 cm breit, kräftig und solid Meter -38, -32	Träger-Hemden mit Stücken, gute Qual. 85
Crépe-Marocco reine Seide, neue Farb., doppeltbreit Mtr. 3.90	Nessel 78 cm breit, starke und schwere Qualitäten Meter -57, -45	Träger-Hemden mit schöner Klappel- Garnitur 95
Crépe-Georgette reine Seide, sp. Farben, doppeltbreit Mtr. 3.90	Bettuch-Nessel solide und kräftige Qualitäten Meter -70, -50	D.-Nachthemden mit Klappelknoten und Stücken-Motiv 1.65
Flamenga Welle mit Kreide, solides Tragen, in praktischen Kleider- farben, doppelte, Mtr. 3.75	Bettuch-Nessel halbare und starke Qualitäts-Sorten, extra breit Meter 1.10, -90	D.-Nachthemden mit schöner Säckerei solide Qualität 2.00
Crépe-Marocco reine Seide, schwere Qualität, schön, mod. Farbverläufe Mtr. 4.50	Weißer Wäschestoffe	D.-Nachthemden mit feiner Klappel- spitze pr. Qual. 2.78, 2.95
Kleider- und Mantelstoffe	Hemdentuche vollbreit, stark, hüftweite Qual., Mtr. -33, -27	Strümpfe
Crépe-Caid aus Welle in modern. Farben Mtr. 1.25	Hemdentuch Marke „Hela“ garantiert reine Baumwolle ohne Appretur, dicht geschlossene Qualität Meter -45	Sport-Strümpfe melirt, besonders strapazierfähig ... Paar -35
Crépe-Caid reine Welle, ca. 130 cm breit, Mtr. 1.95	Ettlinger Hemdentuche fein und großladig, ganz besonders schöne Qualitäten Meter -75, -60	Damen-Strümpfe Wachseisen, schöne Gewebe, mit Doppel- schleife u. Hochferse, Paar -50
Woll-Georgette reine Welle, doppeltbreit Mtr. 2.90	Cretonne u. Renforcé schwere Edelqualitäten, Meter -93, -85	Sport-Strümpfe kräftige Qualität, Paar -65
Georgette-Noppe reine Welle, doppeltbreit Mtr. 3.25	Linon für Bettwäsche geeignet, Meter -52, -38	Damen-Strümpfe Mako und Seidenfaser, dicht, Gewebe, P. -48, -75
Crépe-Romain und Flour de laine reine Welle, 130 breit, Mtr. 4.50	Linon vorzügliche Qualität, aus edelstem Material Meter -75	Damen-Strümpfe Für mit Seide, hübsch solid und machbar, in mod. Farben, P. 1.48, -95
Mantelstoff solide Qualität, 140 cm breit Mtr. 2.90	Bunte Wäschestoffe echtfarbig	Damen-Strümpfe Wachseisen, hoch- wertig, feines Material, mit Spitzen, ... Paar 1.50
Mantelstoff neuartige Designs, 140 cm breit Mtr. 3.50	Wäsche-Batist echtfarbig Meter -48	Damen-Stümpfe „Sternberg Gold“ elegante Qualität Paar 1.65
Mantelstoff reine Welle, 140 cm breit Mtr. 4.90	Wäsche-Batist rein Mako, echt indanthren Meter -75	Damen-Handschuhe in guten Farben -50
Mantelstoff reine Kammergarn, 140 cm breit Mtr. 5.75	Mako-Trikotin echt indanthren für feine Wäsche Meter 1.25	Damen-Handschuhe Schlafpflaum, Paar -75
Sommerstoffe	Stuhltuche u. Halbleinen	Herren-Handschuhe bedeckte Paris, Paar -50
Wachseisen echtfarbig, hübsche Mtr. -95, -75, -60, 40	Stuhltuch kräft. Qual., Kissenbreite, Mtr. -85, -70	Kinderstrümpfe
Wollauszähne schöne, reue, reue, Welle, Mtr. 1.95, 1.50, 1.35, 90	Kissen-Halbleinen kräftige Ware Meter -75	Kinder-Strümpfe kaffee Baumwolle Größe 2 Paar -25
Pastell-Tweed in hochmodernen Farben Mtr. 1.90	Kissen-Halbleinen schöne Qualität Meter -95	Kinder-Strümpfe Baumwolle melirt, besonders strapazier- fähig, Größe 3, 4, 5, 6, und 6 Pfennig Steigerung -55
Seldan-Leinen einzigartig u. modern Mtr. 2.75, 2.50	Stuhltuch für Betttücher, gute Qualität Mtr. 1.15, -90	Kinder-Strümpfe echt ägyptisches Mako, als Qualitätsstrumpf, Größe 4, 5, 6, 7, 8, und 10 Pfennig Steigerung -60
Dauphin die große Mode Mtr. 3.60, 3.95, 1.95	Stuhltuch für Betttücher, mit verstärkter Mitte, Meter 1.60, 1.35	Knie-Strümpfe mit schönem Jacquard- band, Größe 4, 5, 6, und 10 Pfennig Steigerung -95
Seiden-Veile Kreide, sp. Designs, doppeltbreit Mtr. 1.95	Bettuch-Halbleinen kräftige Qualität Meter 1.50	Knie-Strümpfe beste Qualität, mit mod. gemustertem Band Größe 4, 5, 6, 7, 8, und 10 Pfennig Steigerung 1.25
Seldan-Chiffon reue, mod. Muster, doppeltbreit Mtr. 2.50	Bettuch-Halbleinen mit verstärkter Mitte, ausgeprobte Qualität Meter 2.50, 1.85	Socken
Crépe-Georgette beste Kreide-Qualität, hübsche Designs, doppeltbreit Mtr. 3.90	Bettuch-Halbleinen Edel-Qualitäten, Rasenbleiche Meter 3.20	Schweiß-Socken gute, kräftige Sorte Paar -45, -40, -30
Waschstoffe	Bett-Damaste	Herren-Socken schöne Jacquardmuster Paar -35
schiffarbtige Wasch-Mousseline schöne Muster Mtr. -54, -45, -35	Streifen-Damaste 130 cm breit, solide Qualitäten Meter -95, -75	Herren-Socken mit Kunstseide durch- wirrt, moderne Designs Paar 1.30, -95
Seidenwand edelherrn, schöne Muster, Mtr. -95, -75, -52	Blumen-Damaste 130 cm breit, schöne Muster, Mtr. 1.35, 1.10	Wäsche-Batist rein Mako, ausgezeichnete, seidenglanzende Qual- itäten Meter 2.60, 1.75
Panama edelherrn, in Qualität Mtr. 1.30, 1.10, -85	Bett-Damast rein Mako, ausgezeichnete, seidenglanzende Qual- itäten Meter 2.60, 1.75	Echtfarbige Inletts erprobte, jeder- dichte Sorten- Deckelbreite 3.00, 2.35, 1.65 1.95, 1.45, 1.00
Wiener-Leinen mit indanthren Mtr. 0.95	Wasch-Ripa edelherrn, kräftige Qualität Mtr. 1.58, 1.10	Bettfedern und Daunen doppelt gereinigt, staubfrei und feilkräftig, in jeder Preislage!
Imindor-Linon edelherrn, das Scapa- an-Gewebe Mtr. 1.50		

Höchstleistung in Herren-Konfektion!

Durch besonders günstige Einkäufe ist es uns möglich, Außer-gewöhnliches zu bieten. Gute Stoffe, gute Zutaten und solide Verarbeitung bürgen für größte Tragfähigkeit.



Dieser Kammergarnanzug in ein- und zweifacher Form, in sorgfältiger Ausführung kostet nur **35.-** **60.-** **48.-**

Rothschild MANNHEIM K1-1-3

Billige Eier auch im Winter durch Erzeuger-vereinigungen aus der Michaelisrogerie Fr. Becker, 62,2

Dauerwellen bei bekannt billigster Berechnung. Keine Negerkrause. Keine Negerkrause.

Salon Thyssen Tel. 21129
Spezial-Damenfrisier für Dauer- und Wasserwellen

Städtische Sparkasse Mannheim

Am 5. Mai 1931

sind die Sparkasse und die Zweigstelle Rheinau

nur bis 12 Uhr

für den Publikumsverkehr geöffnet. Am Nachmittag bleiben die Kassen wegen des Marktes geschlossen.

Unsere Zahlstellen in allen Stadtteilen und Vororten sind während der üblichen Geschäftsstunden geöffnet und werden zur regen Benutzung empfohlen.

Extra-Angebot in Kalbfleisch!

Metzgerei Mannheimer nur H 7, 38

Kalbs-Ragout Pfund 80
Braten, Nierenbraten und Kotelett 82
Schweinebraten bei 2 80
Schweinebraten m. Schwarze Pfl. 75
Kotelett 95
Forme meine bekannt gute Warewaren zu reduzierten Preisen
Krakauer u. Koschere, Pfl. 20
Lioner u. Servelatwurst 75
Gute Frankfurter Leber 5
Größenwurst Pfund 45
Tügel, Frische Bratwurst, Pfl. 90
Guter Aufschnitt, Pfl. 20 u. 20
Wurst u. roter Magen, Pfund 78
Nur diesige Schlachtung. Alles andere am Scheinwurst ersichtlich
nur H 7, 35

Kalbs-Häufchen Pfund 78
Kotelett 82
Friseh, Friseh Pfl. 80, 78 u. 80
Friseh, Rindfleisch bei Pfl. 80
Frisehfleisch ohne Bein 80
Wurstwaren zu reduzierten Preisen
H. Mettwurst Pfl. 25
Thür u. Kalbsleberwurst, Pfl. 15
Dürrfleisch Pfund 1-
H. Schinken, roh u. gek. Pfl. 1.00
Schinken, im Ganzen Pfl. 1.00
Landjäger Paar 25
Nur diesige Schlachtung. Alles andere am Scheinwurst ersichtlich
nur H 7, 35

Gelegenheitskauf!

Im Auftrage 1 schwarze Kompl.

Herrenzimmer 200 cm breit, zu haben **Mk. 685.-**

ab zu haben

Binzenhöfer Möbelgeschäft und Särznerd
Augustenstraße 28/29

Der Käufer erhält 10 Glaswaren zur Ausstellung Hausfrau und Handwerk in der Rhein Neckarhalle gratis!

Kochschule des Frauenvereins Mannheim, L 3, 1

Gründliches Erlernen der bürgerlichen u. feinen, sowie der vegetarischen Küche und des Backens in monatlichen Kursen. Unterrichtszeit von 9 bis 1 Uhr. Preis des Kurses Mk. 75. - Sprechstunden tags über zur Anmeldung v. 11-12 Uhr. Auswärtige Schülerinnen können als Pensionäre im Hause wohnen.

Lungenverschleimung

berühmten Hülles, Cichorienkaffee, Knoblauch, Brombeerkaffee, Elixire etc. bezeugt u. loben jedw. erkrankten Hülles der höchstwertige

Deilheim's Brust- u. Lungentee. Preis Mk. 1.25. Sie haben in den Apotheken, Siebdruckerei, Buchhandlungen, Schreibwarenhandlungen, in den Hauptstädten in Baden, Böhmen, Österreich, etc.

Juwelen Platin Goldwaren Uhren

Modernes Lager Neuankertiger Umänderung Reparaturen schnell, gewissenhaft, billig P. 3, 14, Planken gegenüber Hirschgäßchen Heidelberg am 1. Mai 1931

HERMANN APEL Mannheim

Astrologie

jede Person nur 1 Mark. 0.6 Teub. Zornstraße 17, L.